

Eventkultur und Nachhaltigkeit - Bildung kann Spaß machen



Dieter Brinkmann

**Vortrag
5.12.2006**

**Workshop Naturschutz
und Bildung für
nachhaltige Entwicklung**

**Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e.V.
an der Hochschule Bremen**

IFKA

Leitfragen des Vortrags:

- **1 Events als erlebnisorientierte Lernorte?**
- **2 Welche Bedeutung haben Events für die Vermittlung von Naturschutz und BNE?**
- **3 Wie verhalten sich Unterhaltung und nachhaltiges Verhalten?**
- **4 Welche Lerneffekte werden durch Events ausgelöst?**
- **5 Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Bildungskonzepte?**
- **6 Ausblick**



Leitfragen des Vortrags:

- **1 Events als erlebnisorientierte Lernorte?**
- **2 Welche Bedeutung haben Events für die Vermittlung von Naturschutz und BNE?**
- **3 Wie verhalten sich Unterhaltung und nachhaltiges Verhalten?**
- **4 Welche Lerneffekte werden durch Events ausgelöst?**
- **5 Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Bildungskonzepte?**
- **6 Ausblick**



Von Gelsenkirchen nach Alaska – ein Event?

- ein besonderes Ereignis
- raus aus dem „grauen Alltag“
- viele Menschen haben daran teil
- wir fühlen uns emotional angesprochen
- das Erlebnis bleibt in guter Erinnerung
- wir erzählen gern darüber
- noch einmal, ist unser Wunsch



Kultur ist, wenn der Saal voll ist...

- „Eventisierung“ der Populärkultur
- Hintergrund: Auflösung von traditionellen Bindungen (Familie, Stand...)
- Orientierung an Szenen und Lebensstilgruppen
- Vermittlung partieller Zugehörigkeit
- postmoderne Form des Festlichen
- Erlebnisversprechen
- Vergnügen und Glück als Lebensziel



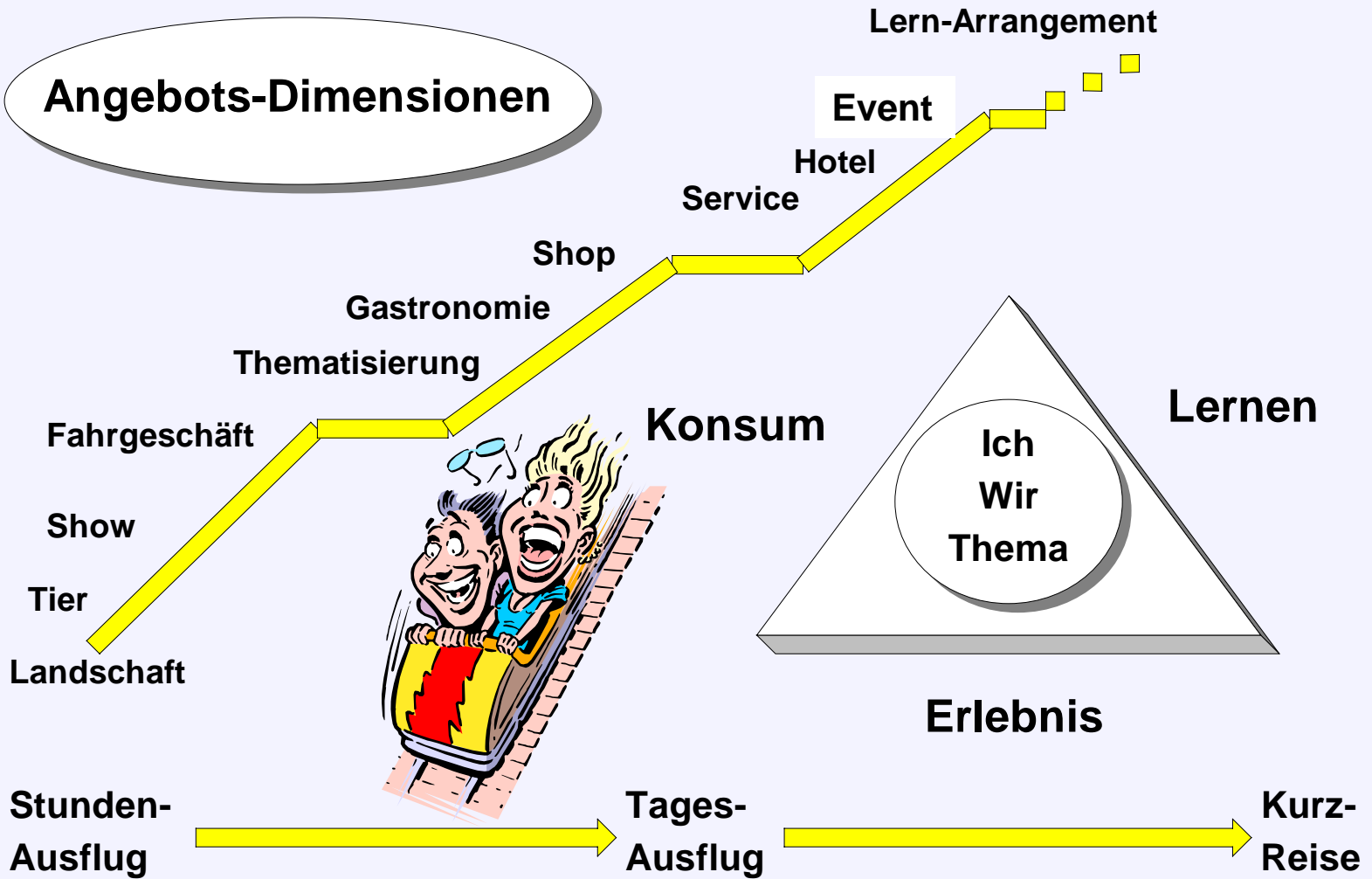
wachsende Komplexität von Erlebniswelten



Jeder Tag ist ein Event!

Themenhotel Colosseo im Europa-Park

Angebots-Dimensionen



Events als erlebnisorientierte Lernorte

Erlebniswelt

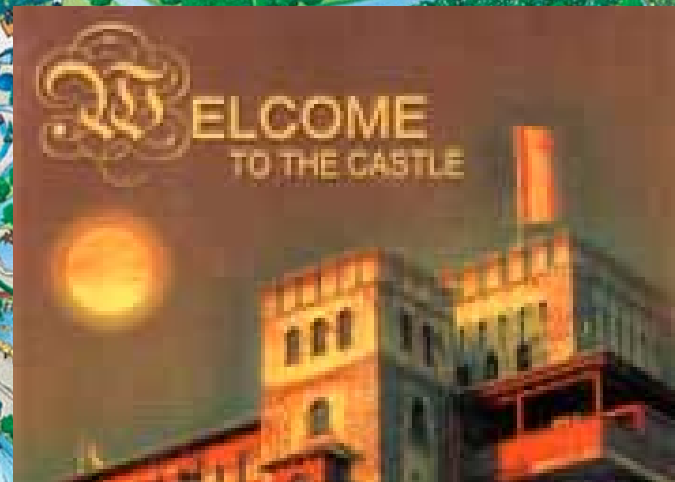
Erlebnisorientierter Lernort

- außerhalb genuiner Bildungsinstitutionen
- hybride Formen zwischen Bildung und Unterhaltung
- Inszenierung als komplexe Erfahrungsfelder
- selbstgesteuerte Erkundung durch die Nutzer
- Integration realer und medialer Angebote
- Teil einer „experience economy“



Spiel mit Wirklichkeiten Inszenierte Erfahrungsräume

Spanien



Griechenland



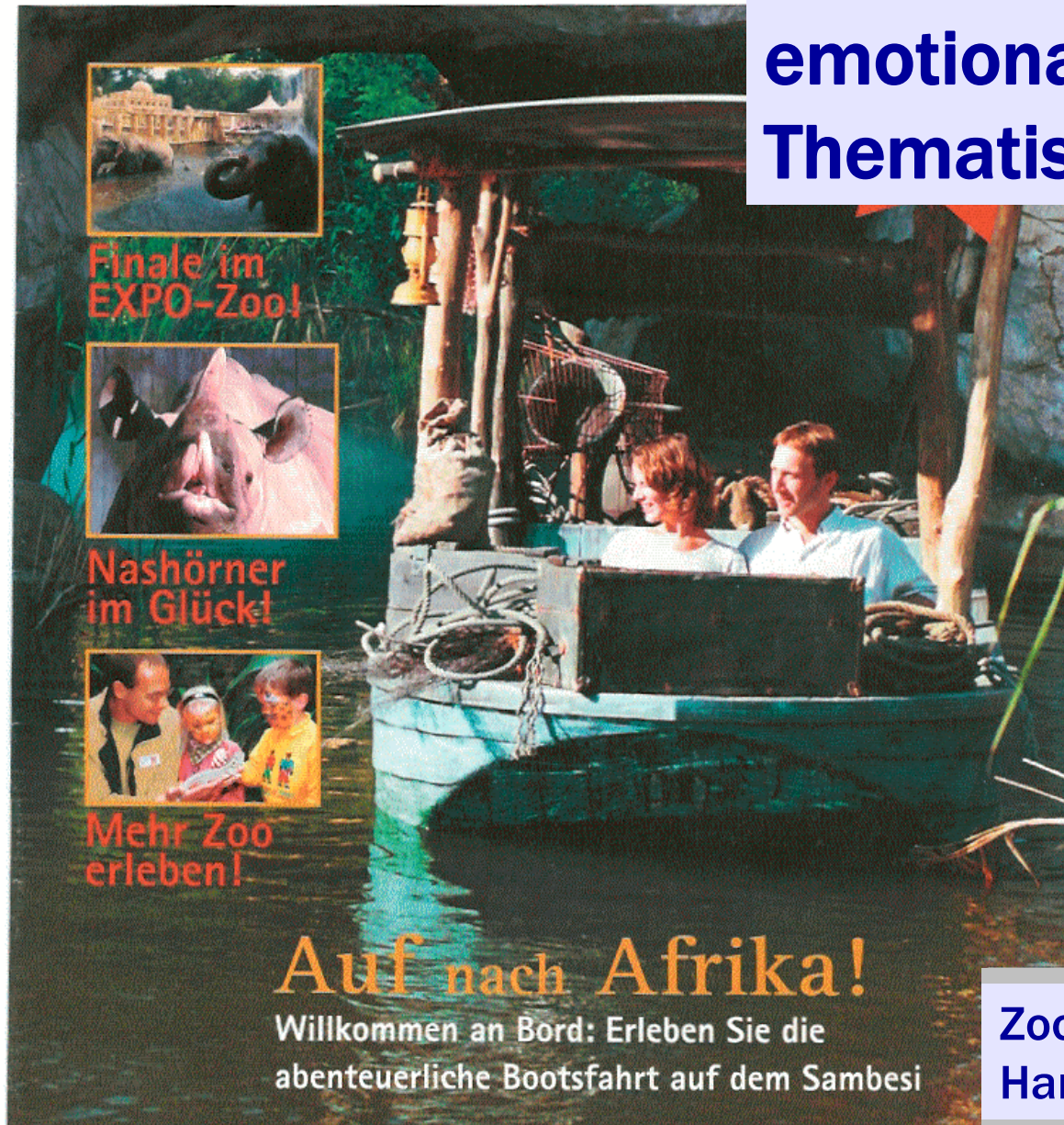
Russland

Staunen und Entdecken

- Ansatz „hands on“
- sinnliche Erfahrung
- Interaktion
- Vertiefung über Aufgaben und Medien



emotionale Thematisierung



**Finale im
EXPO-Zoo!**

**Nashörner
im Glück!**

**Mehr Zoo
erleben!**

Auf nach Afrika!
Willkommen an Bord: Erleben Sie die
abenteuerliche Bootsfahrt auf dem Sambesi

Zoo
Hannover

Leitfragen des Vortrags:

- 1 Events als erlebnisorientierte Lernorte?
- **2 Welche Bedeutung haben Events für die Vermittlung von Naturschutz und BNE?**
- 3 Wie verhalten sich Unterhaltung und nachhaltiges Verhalten?
- 4 Welche Lerneffekte werden durch Events ausgelöst?
- 5 Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Bildungskonzepte?
- 6 Ausblick



Lernen durch Schock?

- kommt zu spät
- führt nur zu kurzfristigen Reaktionen
- verknüpft das zukunftsorientierte Lernen mit Angst
- hat Verdrängung zur Folge
- lässt grundlegende Lebensmuster und Einstellungen unverändert



Was ist unser Problem?

Lernen in den klassischen Mustern der Bildungsinstitutionen bewirkt nichts

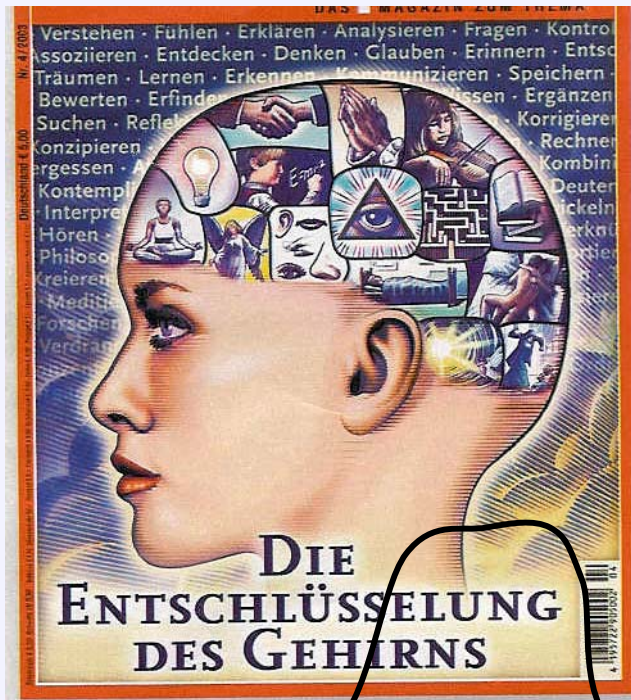
Pauken



Vergessen

Klausur

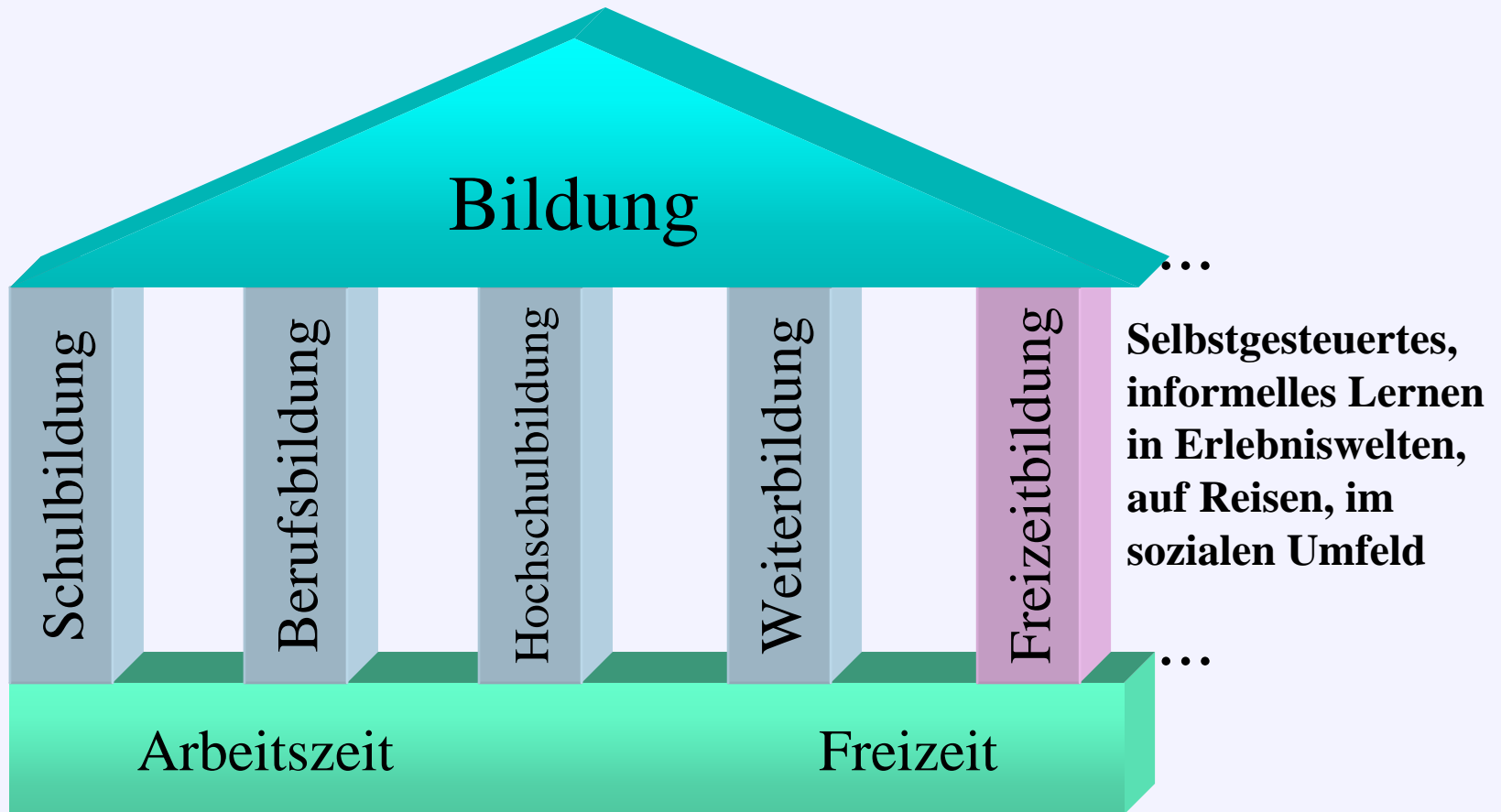
Lernen und Erlebnis neu denken?



- Lernen ist nicht gebunden an Institutionen des Lehrens
- sondern ist eine individuelle Leistung des Gehirns
- kann aber durch äußere Bedingungen angeregt und gefördert werden
- ist vom Erleben nicht prinzipiell zu trennen
- und ist eng verbunden mit Emotionen

Lernen: Verstärkung von neuronalen Verbindungen durch Erleben?

Lernen in der Freizeit als neue Säule im Bildungswesen



Welches Lernen ist gemeint?



formales

- Bildungsinstitutionen
- Lernziele
- Inhalte
- Lernformen
- Zertifizierung

informelles

- Freizeit
- soziales Umfeld
- Ehrenamt
- Reisen

**non-
formales**



**selbstgesteuertes
Lernen**

**ereignisgesteuertes
beiläufiges Lernen**

Sozialisation

zielgerichtet



bewusst



Lern-Event

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Aufnahme der Leitidee in alle Bildungsprogramme:
Einbeziehung ökologischer, soziokultureller und ökonomischer Aspekte
Berücksichtigung der Lebensbedürfnisse künftiger Generationen

Ziel: Kompetenzen für die Gestaltung von Zukunft
Veränderung von Einstellungen, Lebens- und Konsumstilen

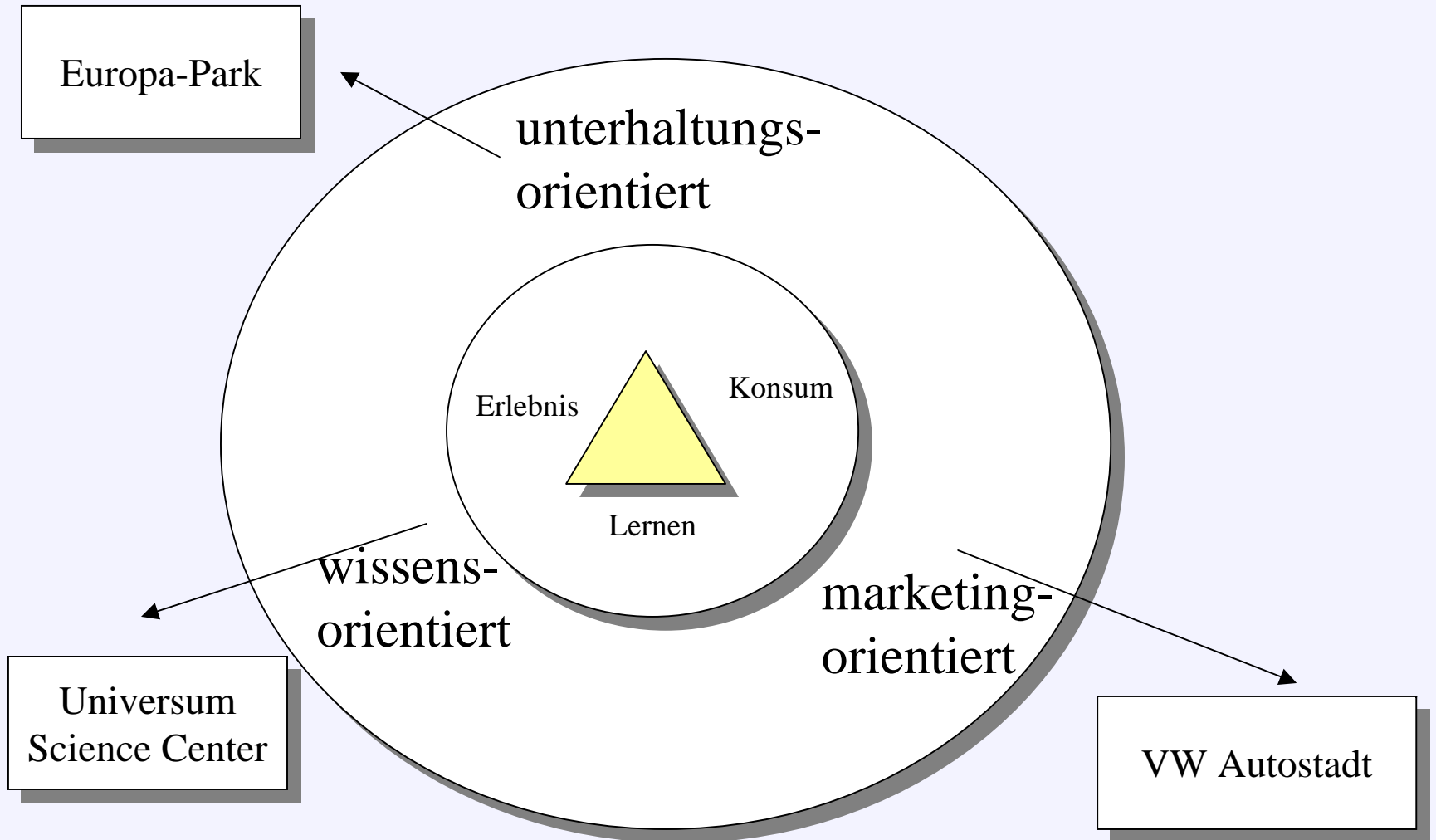
Was muss gelernt werden?
andere Erwartungen an die Zukunft – andere Vorstellung von unserer
Welt – neues Wissen über Zusammenhänge – anderes Handeln

Leitfragen des Vortrags:

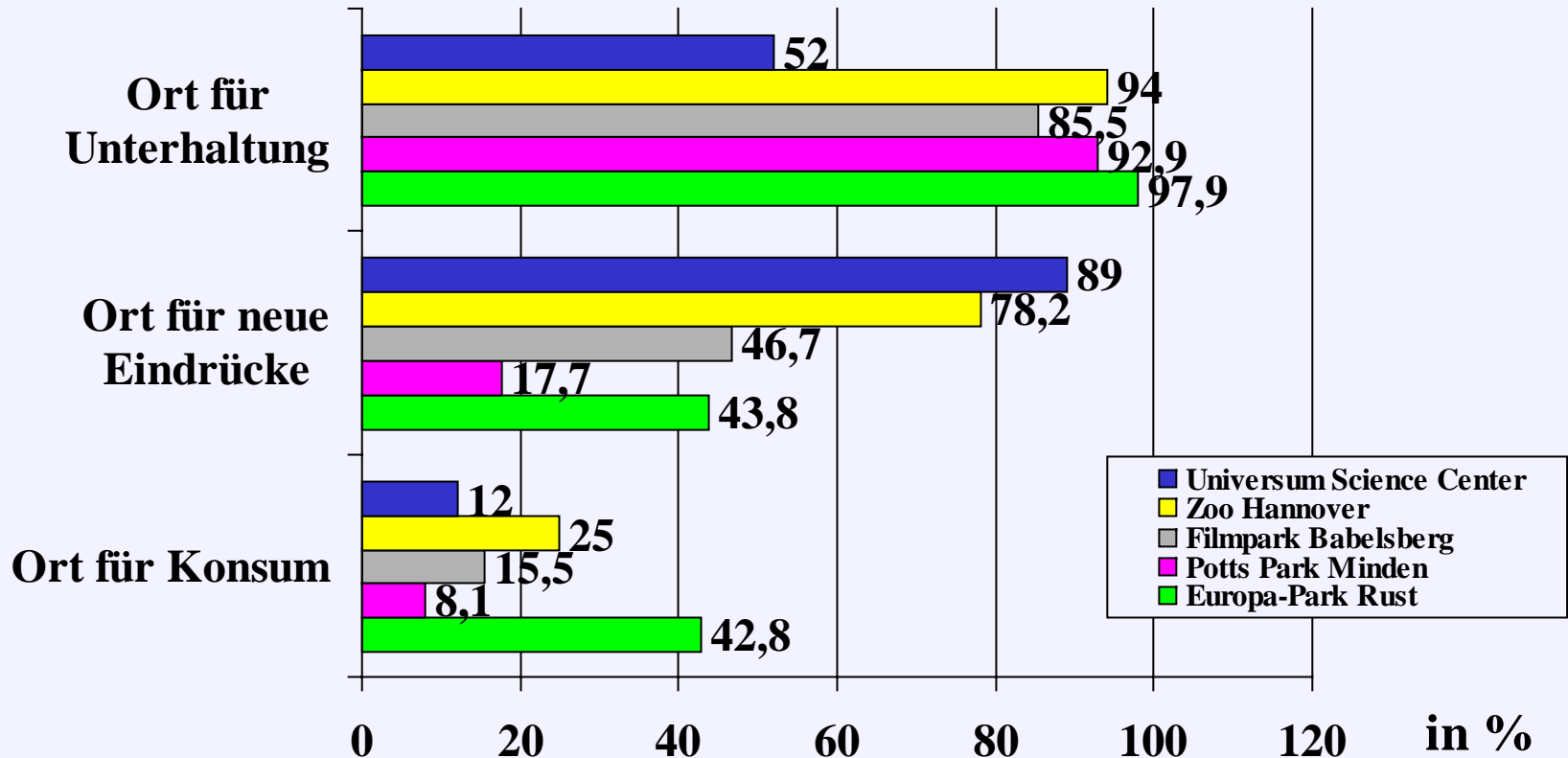
- 1 Events als erlebnisorientierte Lernorte?
- 2 Welche Bedeutung haben Events für die Vermittlung von Naturschutz und BNE?
- 3 Wie verhalten sich Unterhaltung und nachhaltiges Verhalten?
- 4 Welche Lerneffekte werden durch Events ausgelöst?
- 5 Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Bildungskonzepte?
- 6 Ausblick



Erlebniswelten im Selbstverständnis der Anbieter

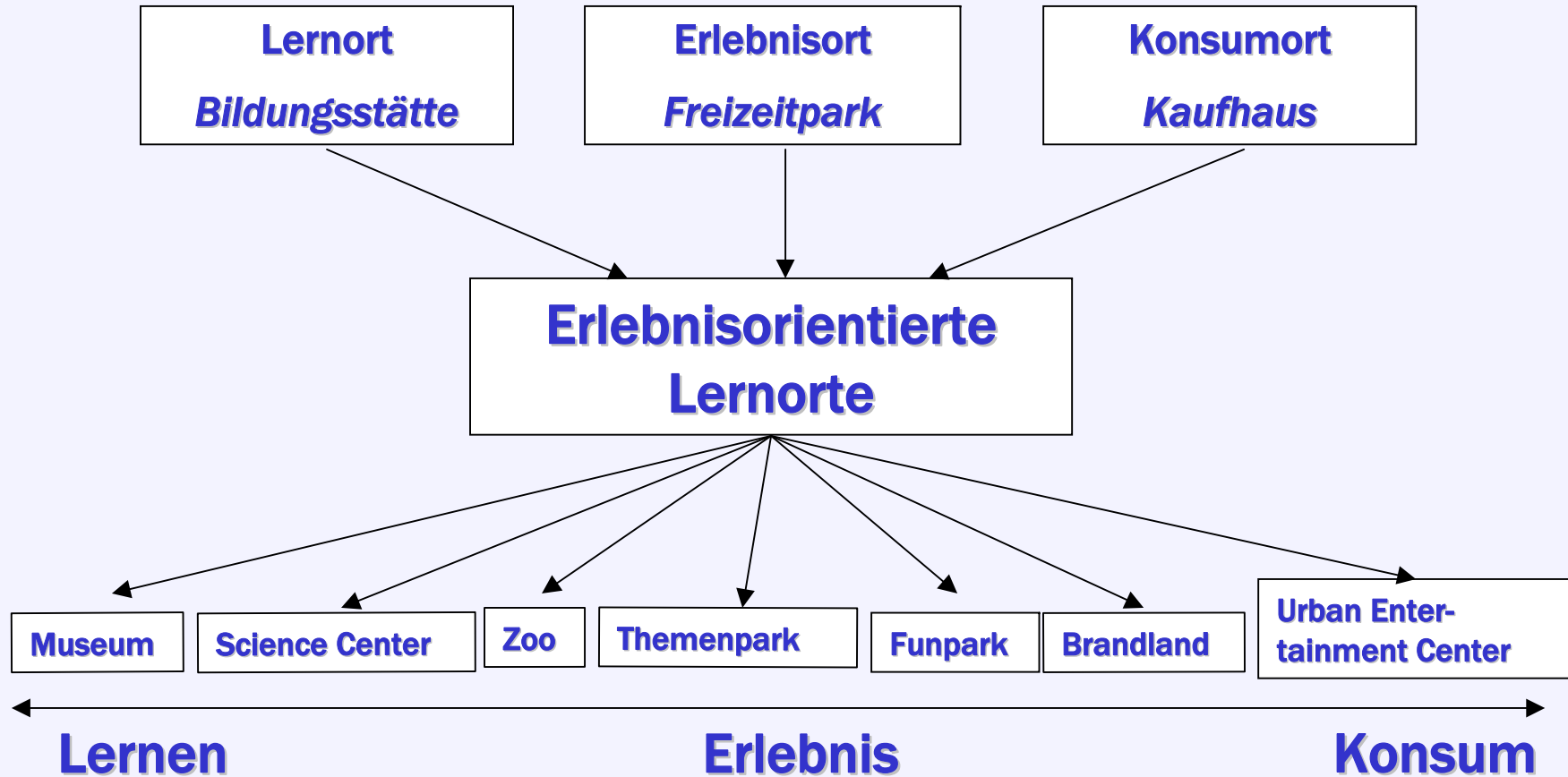


Erlebniswelten aus Besuchersicht



Kategorie „trifft zu“ auf der Skala: „trifft zu - teils/teils - trifft nicht zu“

Entgrenzung des Lernens und Entstehung neuer Mischformen



Hoffnung der Politik: mehr Akzeptanz für den Wandel zur Wissensgesellschaft

- Freizeiterlebnis als Medium



Eine gemeinsame Initiative von Bundesregierung,
Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur

„Um im 21. Jahrhundert auch international bestehen zu können, müssen wir bei uns eine neue Kultur der Wissenschaft entwickeln...“

Es geht darum, ein „Klima der Offenheit, des Lernens und der Innovation für möglichst viele“ zu erzeugen.

Bundeskanzler Schröder zur Eröffnung des Einsteinjahres

Science Festival – Beispiel Physik

6. - 10.11.2006
Bremen, Congress Centrum

Wellen
Welten

2006
highlights der **physik**

[Home](#)

[Hintergrund](#)

[Programm](#)

[Ausstellung](#)

[Vor Ort](#)

[Schülerwettbewerb](#)

[Presse](#)

Physik zwischen Geigensolo und Monsterwelle

mit Antonio Stradivari, James Bond und Ranga Yogeshwar

Eintritt frei

Willkommen bei den „Highlights der Physik 2006“. In diesem Jahr dreht sich alles um Wellenphänomene. Werfen Sie doch mal einen Blick auf unser [Programm](#) - vielleicht ist ja etwas für Sie dabei.

Highlights-Show: halbierte Geigen und schwebende Luftschlangen



Mit der „Highlights-Show“ im Congress Centrum Bremen haben Montagabend die „WellenWelten“ begonnen. TV-Moderator Ranga Yogeshwar begleitete rund 1.700 Zuschauer durch ein spektakuläres Programm mit Physik, Magie, Geigenkunst und Luft-Akrobatik. Unter den Gästen: Bundesforschungsministerin Annette Schavan und Bildungsminister Willi Lemke.

[weiter ...](#)

suchen...

Eine Veranstaltung von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DPG



IU^B
International
University
Bremen



Universität
Bremen

Partner:



welt
der
physik



wissenschaft
im dialog

Medienpartner:

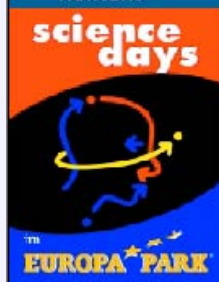
WESER • KURIER

BREMER

Wissenschaft im Freizeitpark



- [Programm](#)
- [Partner](#)
- [Sponsoren](#)
- [Info](#)
- [Schulen](#)
 - Lehrer
 - Schüler
- [Statements](#)
- [WONDERS](#)
- [Science Café](#)
- [Presse](#)
- [Förderverein](#)
- [Europa-Park](#)
- [FAQs](#)
- [Links](#)
- [Kontakt](#)



Einstieg in Naturwissenschaften und Technik
schmackhaft.

...und als Dessert – eine **Science-Show** in der Medienhalle

Als echte Fundgrube entpuppt sich die Medienhalle für alle Liebhaber der Science Shows. Naturwissenschaften in Aktion! Bei der Auswahl haben wir auf eine ausgewogene Mischung von Show und Wissensvermittlung geachtet, die unsere Partner auf unvergessliche Weise in Szene gesetzt haben. Hier agieren keine Vollblutschauspieler, sondern Naturwissenschaftler, die es sich zum Ziel gesetzt haben, ihr Fachgebiet locker und lustig „rüberzubringen“. Auch geht es weniger um Formeln und Gesetze, sondern um den unverkrampften Zugang zu den Phänomenen unserer Welt. Unsere Science Shows kommen deshalb ganz ohne aufwändige Pyrotechnik und den Einsatz von Megascheinwerfern aus, sie machen einfach nur Spaß! Hereinspaziert und viel Vergnügen!

Nun freuen wir uns, dass Sie in unserer Speisekarte blättern wollen und hoffen, dass Sie sich ein passendes „Menü“ zusammenstellen.

> [Showprogramm 2006](#)

Unsere Angebote nach Fächern: (bitte anklicken)



INFORMATIONSTECHNIK	FORENSIK	BIOLOGIE	CHEMIE	
MATHEMATIK	PHYSIK	GEOWISSENSCHAFTEN	TECHNIK	

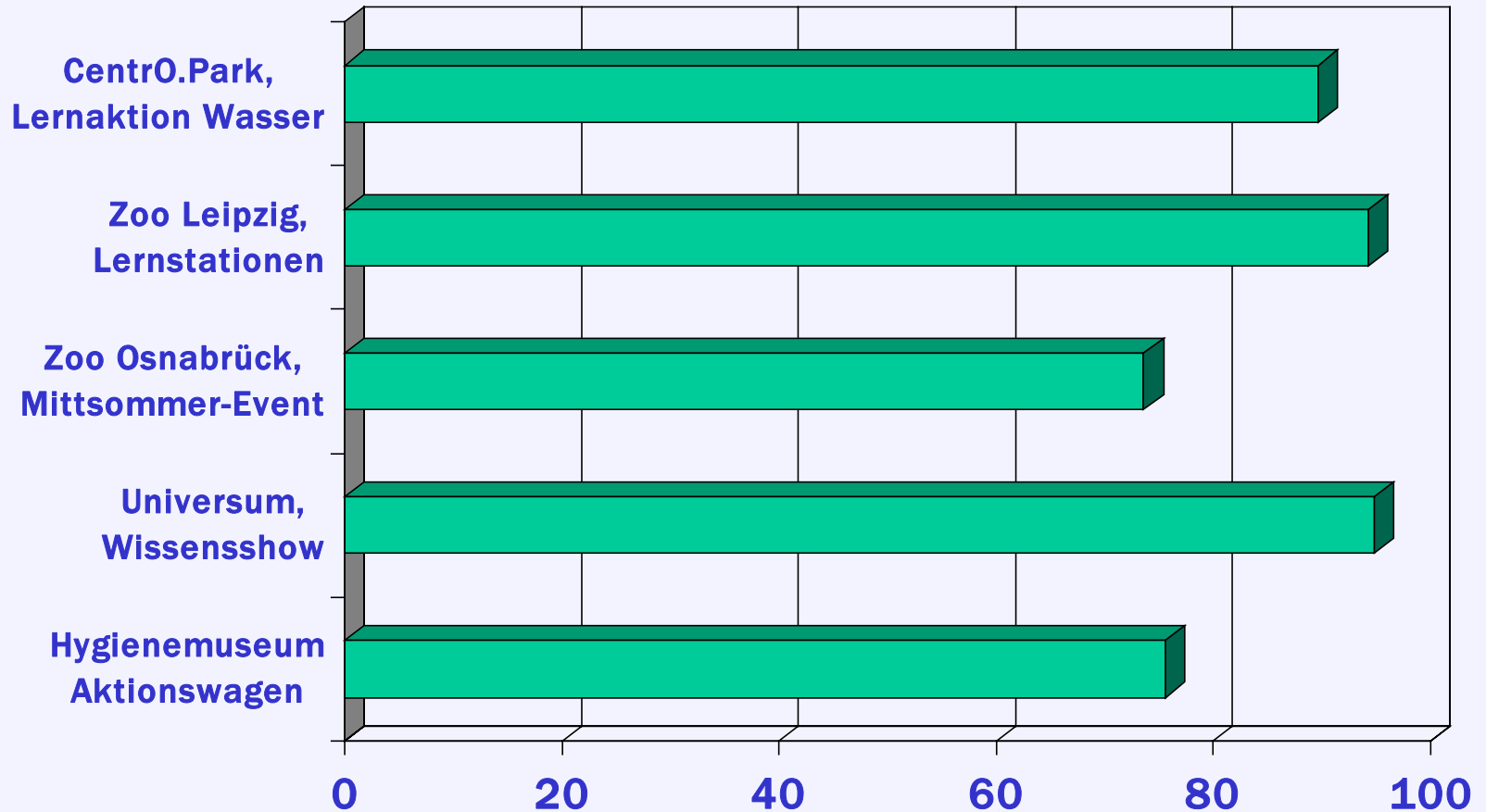
Wie bewerten die Besucher ein Lernen in Erlebniswelten?

- Die Zustimmung zu Lernelementen in Erlebniswelten ist hoch



- Die genutzten Lernszenarien werden überwiegend positiv beurteilt

Akzeptanz von Lernelementen in ausgewählten Erlebniswelten (Aquila)



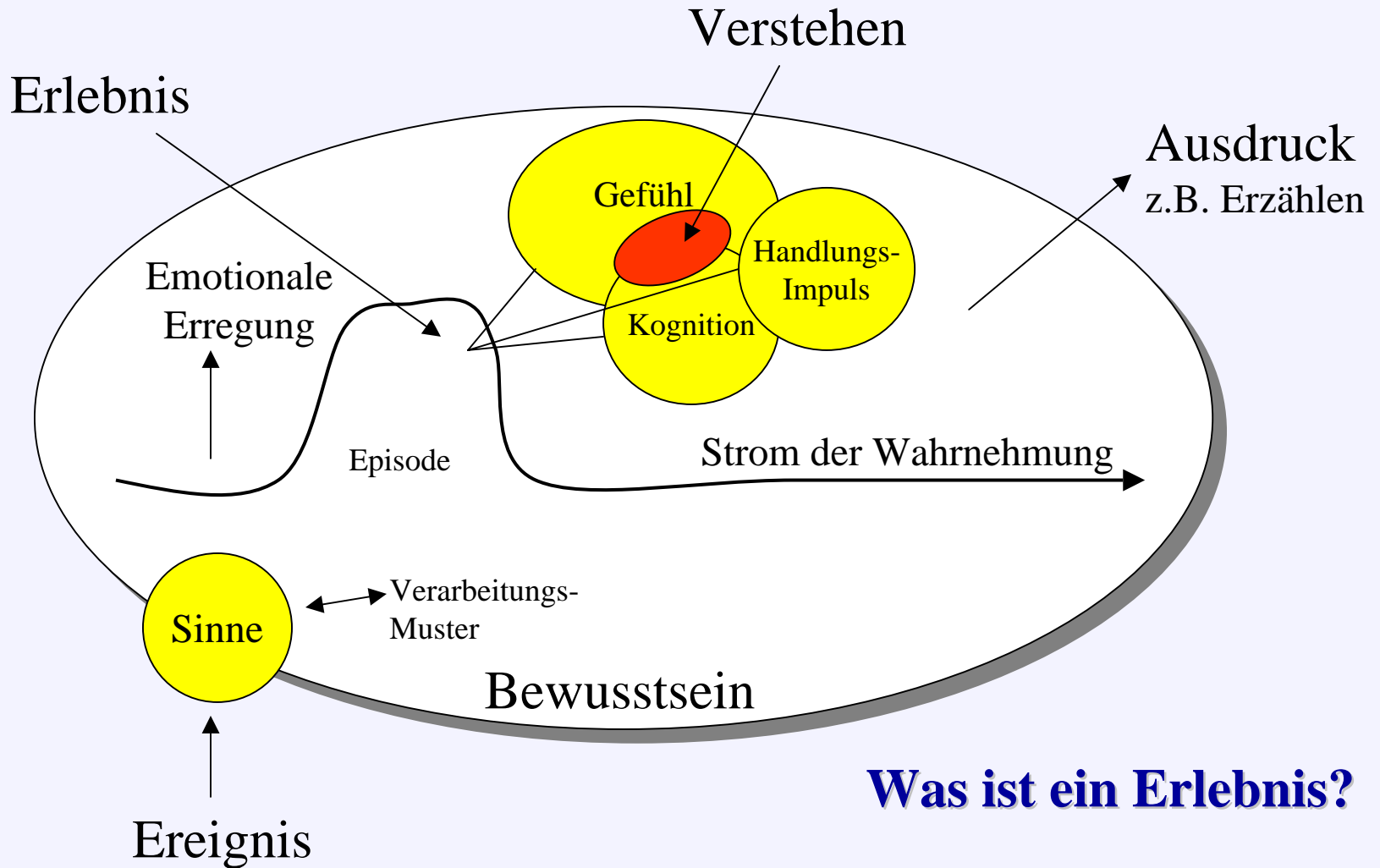
Anteil „passt gut“ in %, Befragte: erwachsene Besucher

Leitfragen des Vortrags:

- 1 Events als erlebnisorientierte Lernorte?
- 2 Welche Bedeutung haben Events für die Vermittlung von Naturschutz und BNE?
- 3 Wie verhalten sich Unterhaltung und nachhaltiges Verhalten?
- **4 Welche Lerneffekte werden durch Events ausgelöst?**
- 5 Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Bildungskonzepte?
- 6 Ausblick

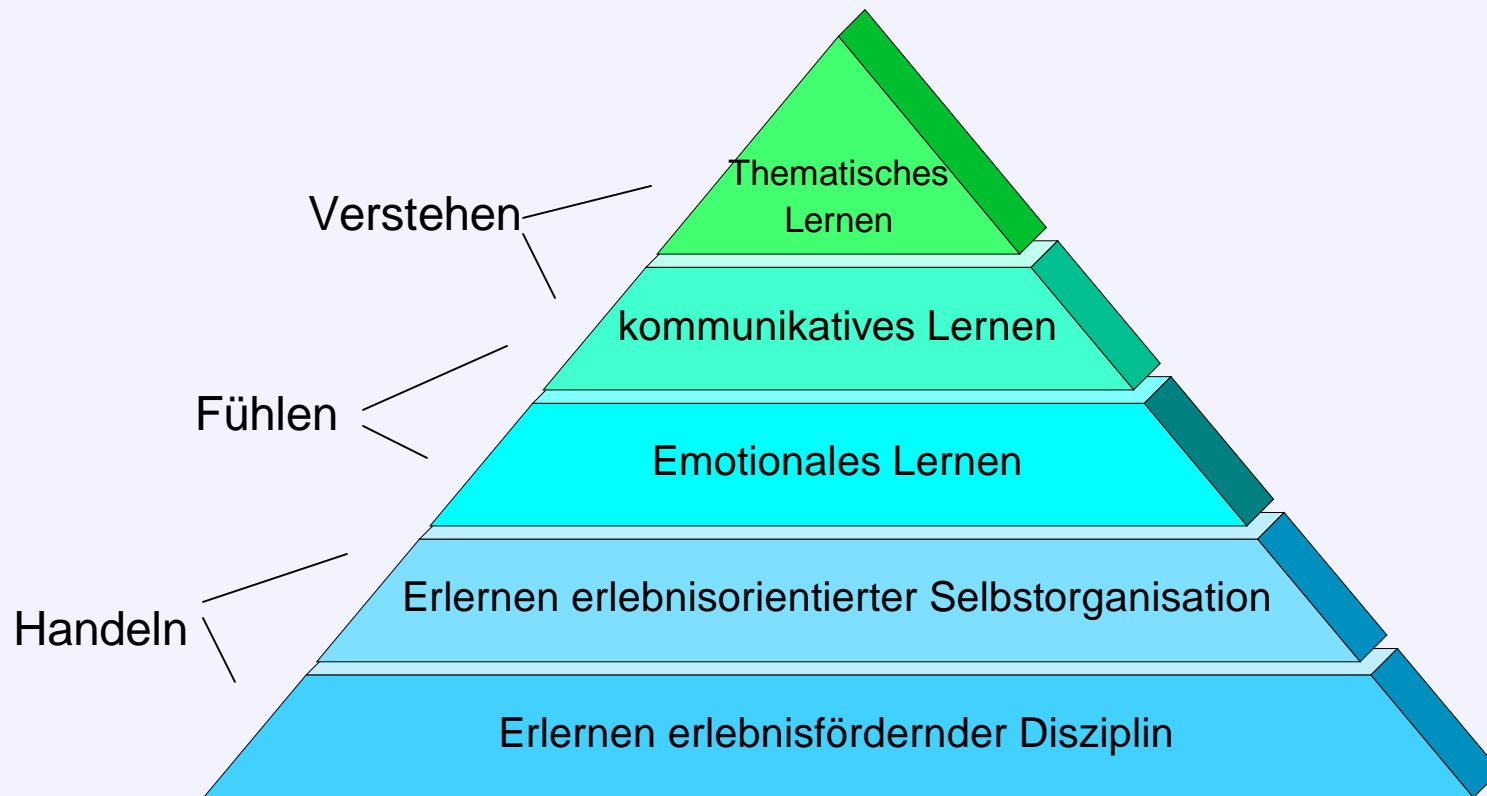


Lernen durch Fühlen?



Was ist ein Erlebnis?

Ebenen erlebnisorientierten Lernens



Lernszenarien im Erlebnisraum

kognitiv
aufnehmen



passive
Beteiligung

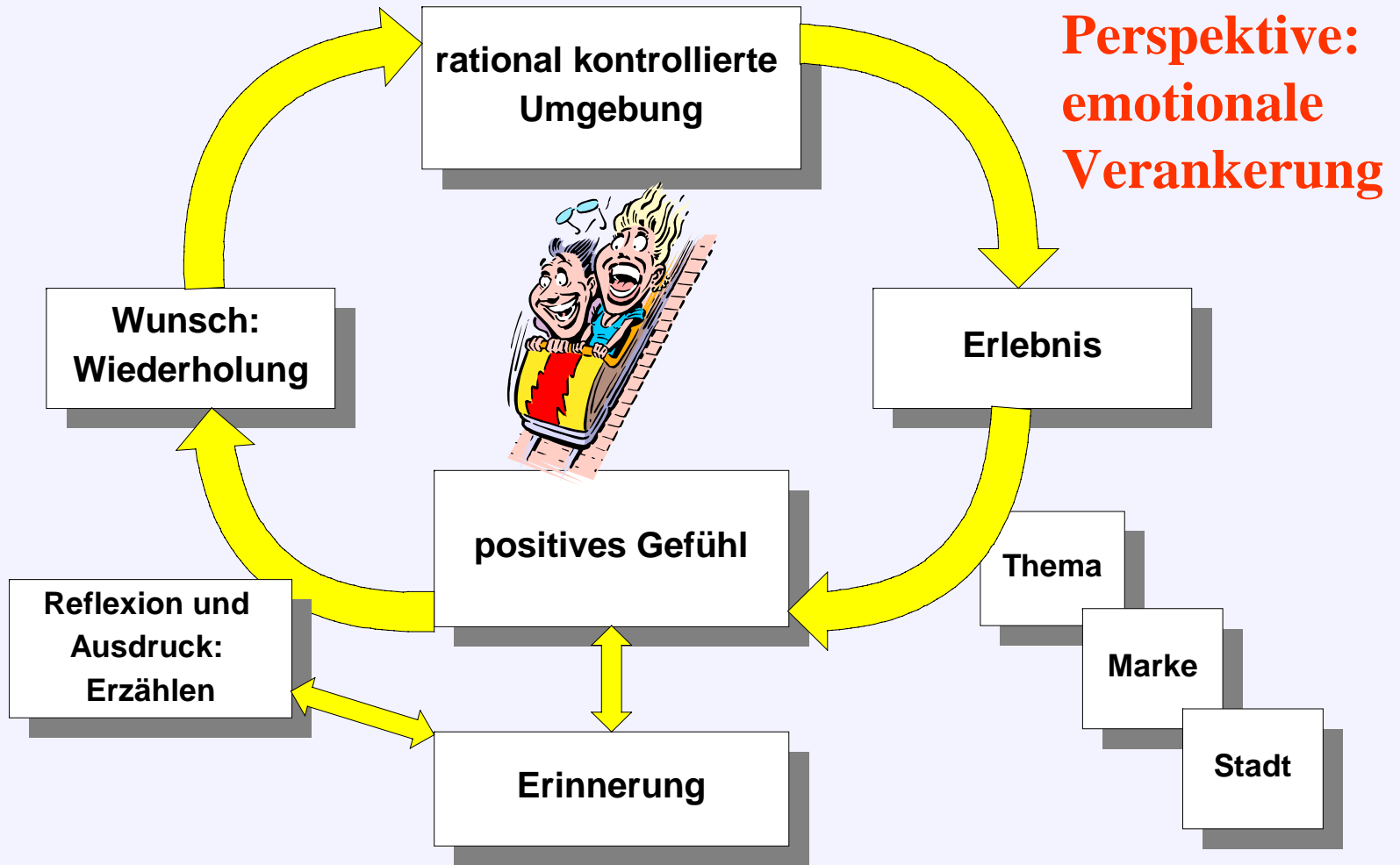


aktive
Beteiligung



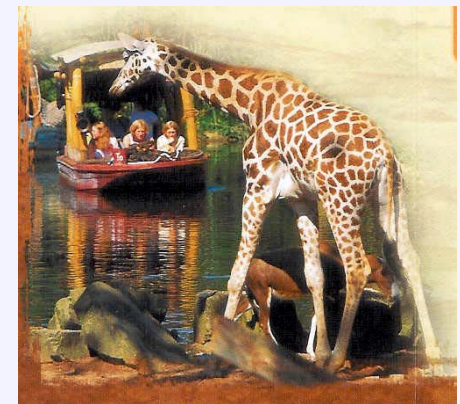
emotional
eintauchen

Erinnerbare Gefühlszustände als Produkt von Erlebniswelten und Management von Emotionen



Lern-Chancen in Erlebniswelten

- **Erinnerungen an eigenes Tun und Erleben (Teilnahme an Aktionen, Nutzung von Lernstationen, sinnliche Erfahrungen)**
- **Neues Wissen, Verknüpfungen, Regeln (Wasser und Stromerzeugung, Vulkanismus, Tiere und Pflanzen im Park)**
- **Selbsterfahrung und neues Handeln (Umgang mit Lern-Exponaten, Medien, Lernhelfern)**
- **Wandel von Einstellungen und Emotionen (Artenschutz, Tierhaltung im Zoo, kulturelle Vielfalt in Europa)**



Effekte: public understanding of science und Wissenschaftsmarketing



Universum Science Center
Bremen

- mehr Aufmerksamkeit
- positive Bewertung
- Interesse an einer Vertiefung von Themen: ca. 20 % der Besucher!
- steigende Anfängerzahlen in den „harten“ naturwissenschaftlichen Fächern

Leitfragen des Vortrags:

- 1 Events als erlebnisorientierte Lernorte?
- 2 Welche Bedeutung haben Events für die Vermittlung von Naturschutz und BNE?
- 3 Wie verhalten sich Unterhaltung und nachhaltiges Verhalten?
- 4 Welche Lerneffekte werden durch Events ausgelöst?
- 5 Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Bildungskonzepte?
- 6 Ausblick



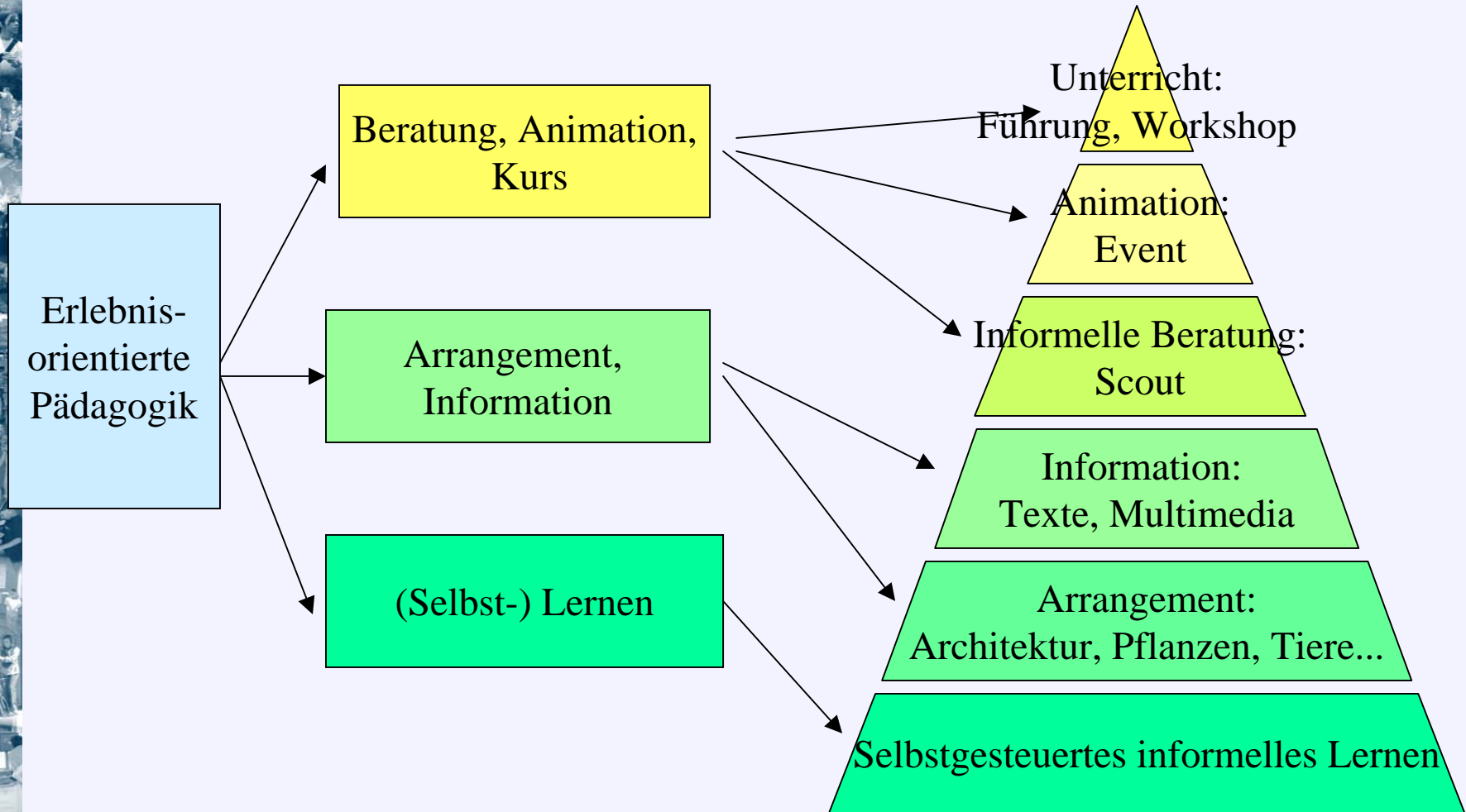
Mögliche Konsequenzen für BNE

- **strategische Partnerschaft mit Erlebniswelten**
- **Bezug zur Lebenswelt der Besucher**
- **Bereicherung der Lern-Erlebnis-Situation**



- **Eventmarketing als Teil der eigenen Bildungsarbeit**
- **emotionale Begegnungen mit der Natur**
- **informelles Lernen als Medium und Ziel**

Verschiedene Lehr- und Lernformen nutzen: erlebnisorientierte Pädagogik

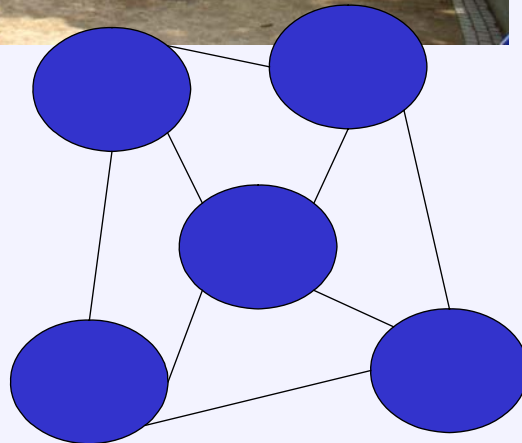


Events als Lernimpulse inszenieren



- emotionale Lernanregungen
- neue Sichtweisen, Brücken und Beziehungen
- Vermittlung von Zugehörigkeit
- mehrdimensionale komplexe Szenarien
- Beispiel: „Europäische Woche“

Events als „Netzwerke“ organisieren



- viele kleine und große
- Institutionen
- potente Medienpartner
- Politik und Wirtschaft
- gemeinsames Dach
- lokale
Erlebnismöglichkeiten
- Betreuung der
Netzwerkpartner
- Beispiel: Tag der
Artenvielfalt in der
„Botanika“

Nachhaltigen Lernen als Ziel berücksichtigen

- Wissen ist auch später noch für kreative Problemlösungen verfügbar
- ein aktives Lernverhalten wird beibehalten und gefestigt
- die Freude am Lernen wird geweckt und gestärkt

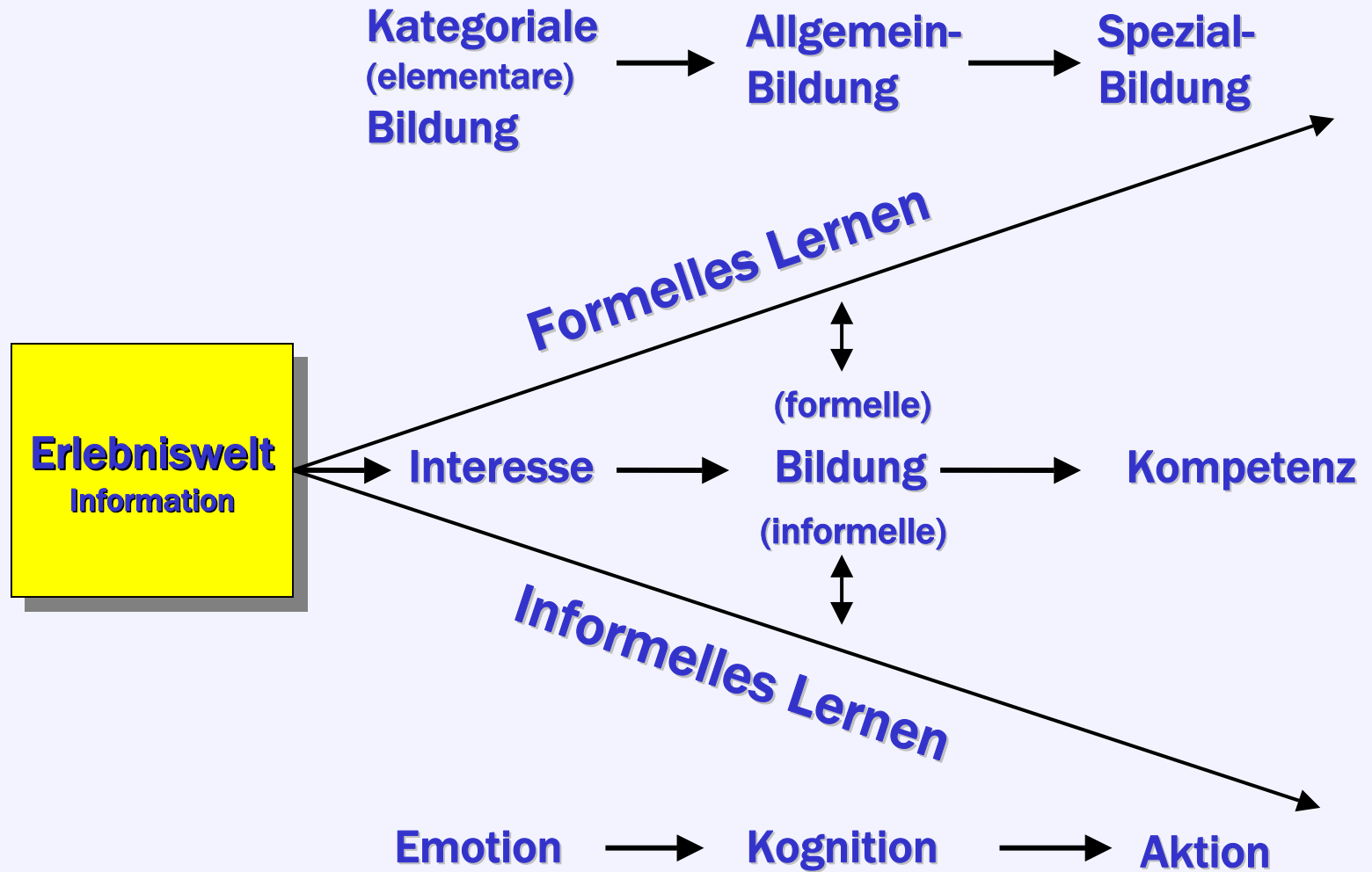


Leitfragen des Vortrags:

- 1 Events als erlebnisorientierte Lernorte?
- 2 Welche Bedeutung haben Events für die Vermittlung von Naturschutz?
- 3 Wie verhalten sich Unterhaltung und nachhaltiges Verhalten?
- 4 Welche Lerneffekte werden durch Events ausgelöst?
- 5 Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Bildungskonzepte?
- 6 Ausblick



Erlebniswelten als Schlüssel zum Bildungsraum



Erlebnisorientierte Lernorte und Events...

- sind Teil einer neuen postmodernen Lernkultur
- geben Raum für selbstgesteuertes und stark emotional fundiertes Lernen
- ermöglichen ein exemplarisches Erleben mit Spaß und Vergnügen
- vermitteln Zugehörigkeit und Orientierung
- sollten in ihren Lernformen und Wirkungen stärker als bisher erforscht werden
- und bieten insgesamt viele Chancen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung



Vielen Dank